

Gaiserwald, Straubenzell St. Gallen West

Immer, wenn sich eine Tür schliesst,...

Text: Martin Heimbucher, Pfarrer Kirchgemeinde Gaiserwald

...geht eine neue auf.

Dieser Satz ist mir in letzter Zeit oft begegnet – nicht zuletzt auf Postkarten, die Menschen in der Krise helfen sollen. Doch mal ehrlich: Wenn eine Tür mit lautem Knall ins Schloss fällt – sei es durch eine Trennung, im Verlust von Gesundheit, durch das Ende vertrauter Sicherheiten oder auch im Schrumpfen unserer Kirche – dann tut das erst einmal weh, oder?

Dann kommt so ein Satz als Augenwischerei daher: Zu behaupten, alles werde automatisch wieder gut – nein, so einfach ist es nicht. Es gilt zunächst, den Schmerz der verschlossenen Türe auszuhalten. Das, was nicht mehr ist und auch nicht einfach wieder kommt, zu akzeptieren mit allem, was es auslöst in mir.

Trauer muss sein – erst dann kann sich ganz langsam etwas ändern: Dass ich irgendwann auch wieder die neu sich öffnenden Fenster oder Türen sehen kann – hoffentlich – es kann Monate, manchmal Jahre dauern.

Gut ist, wenn unser Hoffen in ihm begründet ist, der immer noch Neues schaffen kann – auch für mich. Im letzten Buch der Bibel heisst es: *«Ich werde dir eine Tür öffnen, die niemand schliessen kann.»* Das ist etwas anderes als Vertröstung, sondern Hoffnung begründet in seinen Möglichkeiten.

Gott verspricht uns nicht, dass die alten Türen ewig offen bleiben: Lebensabschnitte enden, Beziehungen und auch Gesundheit wandeln sich, Politik und Institutionen sind im Fluss.



Aber er hilft uns, zu entdecken, wo sich für uns wieder etwas öffnet, ein neuer, vielleicht nur schmaler Weg zu wieder mehr Leben.

Ich wünsche es allen, die es bitter nötig haben, dass sie es bald so erleben.

Gottesdienste

	Gaiserwald	Straubenzell
Sonntag 4. Oktober	In Abtwil und Engelburg finden keine Gottesdienste statt. Bitte beachten Sie das Gottesdienstangebot in unseren Nachbargemeinden.	So. 10 Uhr, Kirche Bruggen Erntedank-Gottesdienst, Pfrn. Regula Hermann; Musik: Marcel Schmid
Sonntag 11. Oktober	In Abtwil und Engelburg finden keine Gottesdienste statt. Bitte beachten Sie das Gottesdienstangebot in unseren Nachbargemeinden.	So. 10 Uhr, Kirche Bruggen Gottesdienst, Pfr. Matthias Wenk; Musik: Marcel Schmid
Sonntag 18. Oktober	So. 10 Uhr, evang.-ref. Kirche Engelburg Herbstlager-Gottesdienst, Tanja Mäder und Team	So. 10 Uhr, Kirche Bruggen Gottesdienst, Pfr. Carl Boetschi; Musik: Mako Boetschi
Sonntag 25. Oktober	So. 10 Uhr, evang.-ref. Kirche Engelburg Gottesdienst, Pfr. Hans-Martin Enz, Musik: Samuel Harte, Klavier So. 10 Uhr, evang.-ref. Kirchgemeindehaus Engelburg Kindergottesdienst für alle Kinder bis zur 6. Klasse, Sabrina Schmid, Tanja Mäder	So. 10 Uhr, Kirche Bruggen Gottesdienst Pfr. Klaus Fischer; Musik: Mako Boetschi
Sonntag 1. November	So. 10 Uhr, evang.-ref. Kirche Abtwil Gottesdienst, Pfr. Martin Heimbucher, Musik: Samuel Harte, Klavier	So. 10 Uhr, Kirche Bruggen Gottesdienst zum Reformationsfest mit Abendmahl und Begrüssung Pfrn. Christina Schefer, anschliessend Apéro, Pfrn. Anne Dietrich; Musik: Mako Boetschi, Klavier & Ruth Bischofberger, Querflöte

Gaiserwald



evangelisch reformiert
gaiserwald

Pfrn. Gila Heimbucher
Schönbüelstrasse 4, 9032 Engelburg
Telefon 071 311 54 77
E-Mail gila.heimbucher@ref-gaiserwald.ch

Pfr. Martin Heimbucher
Sonnenhofstrasse 3, 9030 Abtwil
Telefon 071 311 17 77
E-Mail martin.heimbucher@ref-gaiserwald.ch

Präsidium / Sekretariat / Kassieramt

Schönbüelstrasse 4, 9032 Engelburg
Telefon 071 277 92 00

Luca Frei / Brigitte Engeli / Corinne Stofer-Weigelt
E-Mail: sekretariat@ref-gaiserwald.ch
Bürozeiten: Mo, Di und Do 8 bis 11.00 Uhr

www.ref-gaiserwald.ch

Amtshandlungen

ABDANKUNGEN

Verena Dünki, 28. August 2026
Ernst Sutter, 11. September 2026

TAUFE

Damian Bayeler, 16. August 2026
Lino Jamie Spielmann, 6. September 2026

Veranstaltungen

SENIORENREISE NACH RUMÄNIEN

Donnerstag, 1. Oktober bis 12. Oktober, Reise in das Land zwischen Karpaten, Donau und dem Schwarzen Meer, mit Pfr. Martin Heimbucher



MITTAGSTISCH

Donnerstag, 1. und 15. Oktober, 12.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Abtwil, Abmeldungen und Neuanmeldungen: Martin Egli 076 502 31 29
martin.egli@gaiserwald.net



CLUB 60+: JASSEN

Montag, 5. Oktober, 14 Uhr, Club 60+: Jassen im Kirchgemeindehaus Abtwil, Kontakt: Margrit Wild, 079 486 20 32

SPIELNACHMITTAG PRO SENECTUTE

Dienstag, 13. Oktober, 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Abtwil, Kontakt: Anne-Marie Hengartner (Pro Senectute), 079 759 99 09

SPIELNACHMITTAG

Donnerstag, 15. Oktober, 14.30 Uhr, Senevita Oberhalden, im Restaurant «Gaiser Stübli»

CHORPROBE

Montag, 19., und 26. Oktober, 19.30 Uhr, Kirchenchorprobe im Kirchgemeindehaus Abtwil

FAMILIENZENTRUM

Kafitreff für Mütter und Väter mit ihren Kindern Jeden Dienstag und Freitag während der Schulwochen, 9.00 Uhr, Kafitreff im Kirchgemeindehaus Abtwil
Ein offenes Angebot für alle Familien in der Gemeinde Gaiserwald, um sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Detaillierte Infos unter www.ref-gaiserwald.ch.

DONNSCHTIG-TREFF: ÖKUMENISCHER SENIORENNACHMITTAG

Donnerstag, 22. Oktober, 14.00 Uhr «Pfarrers Kinder Müller's Kuh», Klaus Stahlberger, viele Jahre Pfarrer in Bruggen, erzählt heitere Geschichten und Anekdoten aus dem Alltag eines Pfarrers, im katholischen Pfarreiheim Engelburg

KONFKURS

Donnerstag, 22. Oktober, 18.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Abtwil

BIBEL AM MORGEN

Freitag, 23. Oktober, 9.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Engelburg, Pfr. Martin Heimbucher, martin.heimbucher@ref-gaiserwald.ch



FRAUENZMORGE

Dienstag, 27. Oktober, 10.00 Uhr, bei Elisabeth Heeb, Dufourpark 12, Abtwil, 071 278 30 93

CLUB 60+ ABTWIL-ST.JOSEFEN

Dienstag, 27. Oktober, 12.25 Uhr, ab Gemeindehaus
Im ROTHUUS Gonten (1765 erbaut), dem Zentrum der Appenzeller- und Toggenburger Volksmusik erfahren wir in einer Führung Interessantes über die historischen Instrumente dieser Region und haben Zugang zum schönsten Festsaal mit barocken Malereien. Anschliessend

Zvieri, Anmeldung bis zum 22. Oktober, Claudia Koch, 078 744 6142, cwk47@gmx.ch



Vorschau für November



CLUB 60+ ABTWIL-ST.JOSEFEN, GOBA GONTENBAD FÜHRUNG

Dienstag, 17. November, 12.25 Uhr ab Gemeindehaus
Der Ausflug führt uns in die Flauderwelt der Mineralquelle GOBA, wir entdecken die FLAUDERWELT Gontenbad direkt ab Quelle – ein Schatz der Natur, Blick hinter die Kulissen und Verkostung einer breiten Produktpalette, Führung 1 Stunde – CHF 6.00 pro Person, anschliessend Zvieri in einer Gaststube in Appenzeller Stil, Anmeldung bis 12. November, Claudia Koch, 078 744 61 42, cwk47@gmx.ch



MITTWOCHTREFF

Mittwoch, 25. November, 9.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Abtwil
Wie arbeitet eigentlich ein Care-Team? Notfallseelsorge geschieht im Rahmen der Care Team Arbeit. Dieses leistet Krisenintervention und Betreuung von Betroffenen nach potenziell traumatisierenden Ereignissen wie Unfällen, Gewalttaten, etc.
Eine Vertreterin aus dem Careteam des Kantons St.Gallen berichtet aus ihrem Alltag.
Kontakt und Anmeldung: Brigitte Gremli, 078 744 99 82, brigitte.gremli@ref-gaiserwald.ch



Reformierte Kirche Straubenzell St.Gallen West

Pfarrämter

Pfrn. Anne Dietrich
Tel. 071 278 23 33
anne.dietrich@straubenzell.ch

Pfr. Uwe Habenicht
Tel. 071 311 16 11
uwe.habenicht@straubenzell.ch

Pfrn. Regula Hermann
Tel. 071 277 70 18
regula.hermann@straubenzell.ch

Pfr. Tim Mahle
Tel. 071 272 60 76
tim.mahle@straubenzell.ch

Sozialdiakonischer Dienst

Sozialdiakonin Monica Ferrari
Alpsteinstrasse 3, 9014 St.Gallen
Tel. 071 571 50 27
monica.ferrari@straubenzell.ch

Kinder-, Jugend- und Generationenarbeit

Begegnungszentrum, Oberstr. 299, 9014 St.Gallen
Dominic Mühlematter
dominic.muehlematter@straubenzell.ch
Tel. 076 480 94 00

Zürcher Strasse 217, 9014 St.Gallen
Claudia Rufer Ritter
claudia.rufer@straubenzell.ch
Tel. 071 272 60 71

Mesmerinnen und Mesmer

Christine Wymann, Tel. 071 277 12 60
christine.wymann@straubenzell.ch

Beat Belser, Tel. 071 277 49 04
beat.belser@straubenzell.ch

Claudia Dornbierer, Tel. 071 277 49 04
claudia.dornbierer@straubenzell.ch

Helen Bernet, Tel. 078 881 72 55
helen.bernet@straubenzell.ch

Kirche Bruggen
Zürcher Strasse 223, 9014 St.Gallen

Kirchgemeindehaus Lachen
Burgstrasse 104, 9000 St.Gallen

Vermietungen

Christine Wymann, Tel. 071 277 12 60
christine.wymann@straubenzell.ch

Verwaltung/Sekretariat

Zürcher Strasse 217, 9014 St.Gallen
Telefon 071 272 60 72
Bürozeiten:
Montag bis Donnerstag, 8.30 bis 12.00 Uhr und
14.00 bis 16.30 Uhr
Freitag, 08.30 bis 12.00 Uhr

Elisabeth Benz-Spycher, Verwaltung
elisabeth.benz@straubenzell.ch

Flurina Falivene, Marketing
flurina.falivene@straubenzell.ch

Präsidium der Kirchenvorsteherschaft

Rita Dätwyler
Zürcher Strasse 217, 9014 St.Gallen
Tel. 071 272 60 72
rita.daetwyler@straubenzell.ch

www.straubenzell.ch

Amtshandlungen

Bestattungen

René Niklaus 27.09.1947 bis 07.09.2026
Anna Broggini 02.04.1926 bis 08.09.2026

Kirchenvorsteherschaft

Mittwoch, 21. Oktober. Anträge sind bis spätestens 10 Tage vor der Sitzung ans Sekretariat zu richten.

Personelles

PfarrerIn gewählt

Für die Nachfolge von Regula Hermann gab es verschiedene Bewerbungen. An Vorstellungsgottesdiensten konnten die Besuchenden zwei Kandidatinnen kennenlernen. Nun hat die Kirchenvorsteherschaft an ihrer Augustsitzung Pfarrerin Christina Schefer ausgewählt. Sie wird ab dem 1. November als Stellvertreterin mit 70 Stellenprozenten im Schwerpunkt 60plus und Heime starten. An der nächsten Kirchgemeindeversammlung im April 2027 wird die Kirchenvorsteherschaft Christina Schefer zur Wahl vorschlagen.

Pfrn. Christina Schefer hat ursprünglich klassische Philologie und Philosophie studiert und später das Theologiestudium im Questlehang abgeschlossen. Ihr Vikariat hat sie in der Kirchgemeinde Affeltrangen-Braunau-Märwil absolviert. Sie wird sich in der nächsten Ausgabe des Kirchenboten noch ausführlicher vorstellen. Am Sonntag, 1. November findet um 10 Uhr in der Kirche Bruggen der Begrüssungsgottesdienst statt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Christina Schefer.

Der Abschiedsgottesdienst für Pfrn. Regula Hermann wird am 29. November um 16 Uhr in der Kirche Bruggen mit anschliessendem Essen im Kirchgemeindehaus Lachen sein.

Gottesdienste und Musik



Kammermusik-Konzert

Wir laden Sie ein zu festlicher Barockmusik mit Kompositionen von Händel, Telemann, Debussy sowie Ballettmusik von Tchaikowsky. Es musizieren wiederum Mio Yamamoto (Geige), Julia Krüger (zweite Geige), Olaf Krüger (Cello) und Mako Boetschi-Yamazaki (Flügel und Orgel).

Das Konzert findet am Sonntag, 8. November um 17 Uhr in der reformierten Kirche Bruggen statt. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. Anschliessend sind Sie eingeladen zu einem Apéro.



Musizierende gesucht

Für unser kleines Ad-Hoc-Orchester, das die Taizé-Feiern begleitet, suchen wir Musizierende. Alle Instrumente können mitspielen. Vor den Feiern gibt es jeweils eine Probe.

Nächste Probe: 19. November, 18.30 Uhr in der evang.-ref. Kirche Bruggen.

Weitere Infos: Pfr. Uwe Habenicht

Kinder und Jugend

Jungs-/Mädchen-/Jugendtreff Haggen

Begegnungszentrum, Oberstrasse 299
Für alle Jugendlichen ab der 5. Klasse
jeweils von 17-19 Uhr

Jugendtreff Winkeln

Jugendraum Winkeln, Herisauerstrasse 75
Für alle Jugendlichen ab der 5. Klasse
jeweils am Mittwoch von 17-19 Uhr

Die genauen Daten entnehmen
Sie bitte dem QR-Code



Krippenspiel Winkeln

Die Proben für das Krippenspiel in Winkeln zu Heiligabend beginnen am 28. Oktober jeden Mittwochnachmittag jeweils von 15.30 bis 16.30 Uhr im Schulhaus Kreuzbühl. Ab Dezember finden die Proben in der Kirche statt.

Leitung: Kim-Lea Steinbeisser, Corinne Wohlgensinger und Tanja Ganster

Anmeldung: (mit Name und Alter) bei Pfarrer Tim Mahle, tim.mahle@straubenzell.ch

Jungschar CEVI St.Gallen

31. Oktober, Treffpunkt Bushaltestelle Riethüsli
Infos unter www.cevisg.ch
info@cevisg.ch

Familie

Eltern-Kind-Treff

Am Dienstagvormittag, zwischen 9 und 11 Uhr, Kirchensaal Bruggen (Zürcher Strasse 223)
Daten: 20./27. Oktober
Weitere Infos: Claudia Rufer Ritter



Vorankündigung Kerzenziehen

Das Kerzenziehen findet vom Samstag, 7. bis Sonntag, 15. November im Begegnungszentrum, Oberstrasse 299, statt.

Bei uns können Sie farbige Stearinkerzen zum Preis von Fr. 5.-/100 g ziehen. Brauchen Sie eine Pause, so dürfen Sie sich gerne in unserer gemütlichen Cafeteria ausruhen.

Daten und Öffnungszeiten:

Sa 7. November	10.00–18.00 Uhr
So 8. November	10.00–18.00 Uhr
Mo 9. November	13.30–18.00 Uhr
Di 10. November	13.30–16.45 Uhr
Mi 11. November	13.30–18.00 Uhr
Do 12. November	13.30–18.00 Uhr 18.30–21.00 Uhr nur für Erwachsene
Fr 13. November	13.30–18.00 Uhr 18.30–21.00 Uhr nur für Erwachsene
Sa 14. November	10.00–18.00 Uhr
So 15. November	10.00–18.00 Uhr

Weitere Infos: Dominic Mühlematter



Neues Angebot!

Adventskurs:

Rica auf dem Weg nach Bethlehem mit Adventskalender für jeden Tag

Es ist ein Angebot für alle Kinder von 1½ bis 4 Jahren, mit ihren Eltern, Grosseltern, oder einer anderen Begleitperson. Jüngere Geschwister dürfen gerne mitgebracht werden. Unsere Kurse bestehen jeweils aus fünf aufeinanderfolgenden Mittwochvormittagen. Jeweils im Anschluss ist Zeit für Gespräche, Spiel und Kaffee.

Ort: Begegnungszentrum, Oberstrasse 299
Zeit: Jeweils am Mittwoch, 9.30–10.00 Uhr, anschliessend Zeit zum Austausch und Spielen

Daten: 18. und 25. November und 2./9. und 16. Dezember

Anm.: info@straubenzell.ch

Kontakt: Popularmusikerin Karin Heeb (karin.heeb@straubenzell.ch) und Pfarrerin Anne Dietrich

Erwachsene

Kaffeetreff

Dienstag, 6. Oktober, 14–16.30 Uhr, Pfarreiheim Bruder Klaus, Winkeln

Gemütliches Beisammensein, plaudern, spielen, handarbeiten und Kaffee trinken, organisiert von den Frauenvereinen

Gebet und Stille

Mittwoch, 7. Oktober/4. Nov., 9.30 bis 10 Uhr, Altes Pfarrhaus* Bruggen, Zürcher Str. 217
Gemeinsam zur Ruhe kommen, sich in der Stille Zeit nehmen und im Gebet einen Moment verweilen.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit einer gemeinsamen Kaffeepause.

Weitere Infos: Claudia Rufer Ritter



Bastel-Nachmittag

Dienstag, 20. Oktober, 14–17 Uhr, Pfarreiheim Bruder Klaus, Winkeln

Wir basteln für das Adventsfenster und sitzen gemütlich zusammen, organisiert von den Frauenvereinen

Offener Lesekreis

Dienstag, 20. Oktober, 19.30 Uhr, Begegnungszentrum, Oberstrasse 299

Gemeinsam begeben wir uns in die Welt der Literatur, diskutieren und überdenken ausgewählte Bücher, lernen neue Autorinnen und Autoren kennen und suchen nach Geschichten und Themen, die uns interessieren.

Weitere Infos: elisabeth.berger@straubenzell.ch

Mittagstische

Wir bitten Sie um Anmeldung.

Kirchgemeindehaus Lachen

Montag, 5. Oktober, 12 Uhr (keine Anmeldung nötig)

Anmeldung Transport: 071 278 51 62

Kath. Pfarreiheim Bruggen

Dienstag, 13. Oktober, 12 Uhr

Anmeldung bis Samstagabend: 071 277 91 83,

Mägi Caluori oder Mail: maegicama@web.de

Kirchensaal Bruggen

Fällt im Oktober aus

Kath. Pfarreiheim Bruder Klaus, Winkeln

Donnerstag, 22. Oktober, 12 Uhr

Anmeldung bis Dienstagabend: 071 311 13 68

Begegnungszentrum Haggen, Oberstr. 299

Dienstag, 27. Oktober, 12 Uhr

Anmeldung bis Montag: 079 462 59 32

Anmeldung Transport: 071 311 35 17

Restaurant Broggpark, Alpsteinstrasse 3

Freitag, 30. Oktober, 11.30 Uhr, Kosten Fr. 15.00, Anmeldung bis Mittwoch unter:

071 272 60 72

Senioren-gottesdienste

Pflegeheim Bruggen

27. Oktober, Gottesdienst zum Reformationstag mit Abendmahl

Altersheime Sömmerli

Cafeteria Haus Lilienfeld

28. Oktober, Gottesdienst zum Reformationstag mit Abendmahl



Jassnachmittag

Montag, 5./19. Oktober, 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Lachen

Seniorenspielnachmittag

Dienstag, 20. Oktober, 14.30 Uhr, Restaurant Broggpark



Was ist mit unserer Aufmerksamkeit los?

Dialog-Abend im Kafi Otmar

Mittwoch, 11. November, 19.30–21.30 Uhr

Wie kommt es, dass wir so Mühe haben, auf das, was uns wichtig ist, unsere Aufmerksamkeit zu richten?

Der Abend im Kafi Otmar ist eine Einladung, dieser Frage im Rahmen eines Dialoges nachzugehen. Kathrin Bolt und Uwe Habenicht führen mit praktischen Übungen in das Besondere des Dialogs ein. Die Teilnahme ist kostenlos und steht allen Interessierten offen.

Wir bitten wegen der begrenzten Teilnehmerzahl lediglich um Anmeldung: uwe.habenicht@ref-sg.ch oder über www.ref-sg.ch/Veranstaltungen

Der erste Dialog-Abend hat im August stattgefunden und fast das Fassungsvermögen des kleinen Kafi Otmar gesprengt. Der intensive Austausch hat einmal mehr gezeigt, wie bereichernd es ist, im Gespräch mit anderen Fragen nachzugehen. Die Dialog-Abende bauen nicht aufeinander auf, sondern können einzeln und ohne weitere Voraussetzungen besucht werden.

«Wir töpfernten gemeinsam» – ein Rückblick



Mit Freude und Neugier trafen sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu zwei besonderen Tagen rund um das Arbeiten mit Ton.
Text & Bilder: Claudia Rufer Ritter

Von der jüngsten bis zur ältesten Teilnehmerin zeigte sich die Vielfalt dieses Projekts: Die jüngste Teilnehmerin war erst 4 Jahre alt und kam in Begleitung ihrer Mutter, die älteste Teilnehmerin darf auf 91 Lebensjahre zurückblicken. Solche Begegnungen machen die generationenverbindenden Angebote so besonders. Der Austausch zwischen Jung und Alt, das gemeinsame Gestalten und die Freude am kreativen Tun schaffen Erlebnisse, die im Alltag nicht entstehen würden und deshalb wertvoll sind. Zu Beginn erhielten alle Teilnehmenden fachkundige Begleitung und Inspiration. Gemeinsam wurde angeschaut, was mit Ton alles möglich ist, eigene Ideen wurden entwickelt und der kreative Prozess durfte gewagt werden –

auch von Personen, die zuvor noch nie mit Ton gearbeitet hatten.

Mit verschiedenen Farben konnten die Werke glasiert werden und erhielten dadurch ihren ganz eigenen Charakter. Ein besonderer Höhepunkt war der anschliessende Raku-Brand. Beim gemeinsamen Staunen über die entstandenen Unikate wurde sichtbar, wie unterschiedlich und einzigartig jedes einzelne Kunstwerk geworden ist.

Das Erlebnis, die Gespräche und das gemeinsame kreative Arbeiten schufen eine fröhliche Atmosphäre. Dabei entstanden wertvolle Begegnungen zwischen den Generationen. Was bleibt von einem gemeinsamen Erlebnis? Oft sind es besondere Momente und Begegnungen, die in

Erinnerung bleiben. Fünf Teilnehmende erzählen nachfolgend von ihren Eindrücken.

«Mir hat das Töpfern und das Anmalen meiner Schale gut gefallen, und ich fand es spannend, die Glasur zu brennen. Nun brauche ich die Schale, um Apéro zu servieren.» *Kind L.*

«Das Generationentöpfern hat uns allen drei sehr gut gefallen. Ich durfte mit meinen zwei Töchtern dabei sein. Gerade das fand ich so spannend und schön, wie sich die Gruppe zusammenfügte. Wie Gespräche zwischen Jung und Alt stattfanden. Wie man die Kunstwerke von den anderen betrachtete und lobte. Völlig stolz hielten meine Töchter ihre Kunstwerke in der Hand und wollten, dass der Kurs gleich weitergeht. Vielen herzlichen Dank für das schöne Angebot.» *Mutter mit 2 Kindern*

«Töpfern hat uns allen viel Spass und Freude bereitet, vom Kindergartenkind bis hin zu den älteren Seniorinnen. Aus einem Klumpen Ton sind tolle Gegenstände entstanden. Es war ein herrliches Erlebnis.» *Seniorin*



«Unsere Tochter meinte, dass sie jederzeit wieder einen Töpferkurs bei euch machen würde. Besonders spannend fand sie den Moment, als sie nach dem Brennen ihr fertiges Werk sehen durfte und entdecken konnte, wo sich kleine Risse gebildet hatten. Das war für sie etwas ganz Besonderes.» *Mutter einer Teilnehmenden*

«Am ersten Nachmittag entstanden viele verschiedene Keramikwerke, die getrocknet und vorgebrannt wurden. Am zweiten Nachmittag wurden die Kunstwerke glasiert und bei 1000 °C in umgebauten «Ochsner»-Kübeln gebrannt. Die Begegnung von verschiedenen Generationen finde ich immer sehr schön, vor allem, wenn die Kinder mich auf der Strasse wieder erkennen und grüssen.» *Seniorin*



Achtsam sein. Miteinander. Füreinander Sharing-Community-Tag am 31. Oktober im Kirchgemeindehaus Lachen



Text & Bild: Uwe Habenicht

Unser Alltag ist oft geprägt von Eile und Hektik. Schnell noch einkaufen. Schnell noch eine Whatsapp schreiben. Schnell noch auf dem Handy etwas bestellen. In den letzten Jahren ist deshalb der Begriff der Achtsamkeit zu einem Modewort geworden, das uns ein anderes und erfüllteres Leben verspricht. Aber ist es wirklich so, dass Achtsamkeit ein Allheilmittel gegen unsere innere Unruhe ist?

Zum Sharing-Community-Tag wird Michael Huppertz, einer der bekanntesten Achtsamkeitsforscher, bei uns in St.Gallen zu Gast sein und allen Interessierten einen praktischen Einblick in seine Achtsamkeitspraxis geben. Michael Huppertz ist auch Mitautor des ersten Buches über Sharing Community, das am 31. Oktober mit Interviews und Gesprächen vorgestellt wird.

Alle Interessierten sind herzlich zu diesem Anlass, zu einzelnen Programmpunkten oder für den ganzen Tag eingeladen.

Programm

Start in den Tag

9 Uhr – Achtsam den Tag beginnen

Workshops Sharing Community

9.15 – 10.15 Uhr

Achtsamkeit praktisch mit Michael Huppertz

10.30 bis 12.30 Uhr

12.30 Uhr Mittagessen

Buchpräsentation mit Moderatorin Melanie Pfändler

13.30 – 14.30 Uhr

14.30 – 15 Uhr Kaffeepause

Sharing Community feiern

15 Uhr Sharing Community Feier

Anmelden unter:

<https://www.ref-sg.ch/veranstaltung/sharing-community-tag.html> oder via QR-Code



«Licht im Osten» zu Besuch im Café Emma

Mittwoch, 7. Oktober, 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Linsebühl, Flurhofstrasse 3

Die Päckliaktion von «Licht im Osten» möchte notleidenden Menschen im Osten eine Weihnachtsfreude bereiten. Am 7. Oktober kommt ein Mitarbeiter von «Licht im Osten» ins Café Emma, um mehr über das Projekt zu erzählen, Fragen zu beantworten und so zum

Mitmachen zu inspirieren. – Auch für das leibliche Wohlbefinden wird mit Kaffee oder Tee und einem Stück selbstgemachtem Kuchen gesorgt sein.

Kontakt: Martina Signer
martina.signer@becose.ch, Tel. 079 409 02 19

Freier Eintritt – Kollekte

Aktuell aus dem Centrum:

Ökumenische Exerzitien im Alltag 2026

Thema: Die göttliche Weisheit

Exerzitien sind geistliche Übungen. Die Idee ist, sich täglich ca. 20 Minuten Zeit zu nehmen, um mit einem Impuls und einer Gebetsanleitung still und inspiriert zu werden. Sophia, die göttliche Weisheit, wird dabei von verschiedenen Seiten ins Spiel gebracht. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Mittwochabend, 19-21 Uhr

Ort:

Dachraum im Klosterhof 6a (Lift in den 4. Stock nehmen)

Daten:

- 4. November, Treffen 1, Einführung und Beginn
- 11. November, Treffen 2
- 18. November, Treffen 3
- 25. November, Treffen 4 und Abschluss

Leitung: Kathrin Bolt, reformierte Pfarrerin und Hildegard Aepli, Seelsorgerin und Exerzitienleiterin

Anmeldung bis Ende Oktober bei

kathrin.bolt@ref-sgc.ch oder

hildegard.aepli@bistum-stgallen.ch

Trauercafé im Café Gschwend

Raum für Austausch, Verarbeitung und Neuorientierung

Freitag, 16. Oktober 2026, 16-18 Uhr
Goliathgasse 7 (Notkerstube)

Wir bieten dir einen geschützten Raum, um deine Trauer zu verarbeiten, neue Kraft zu tanken und in deinem Tempo zurück ins Leben zu finden. Du bist herzlich willkommen – ob du einfach nur zuhören möchtest oder aktiv teilnehmen willst! Wir, zwei diplomierte Sterbe- und Trauerbegleiterinnen, unterstützen dich dabei:

Isabel Spirig: isabel@sehan.ch, 079 400 71 92
Francesca Peter: francesca.peter@tbwil.ch, 079 783 22 46

Unkostenbeitrag: CHF 10 pro Nachmittag.

Laurenzen-Vesper

Freitag, 30. Oktober, 18.00 Uhr, Kirche St.Laurenzen

Seltsam, im Nebel zu wandern

Eine halbe Stunde zum Angkommen, Auftanken und Weitergehen

Bernhard Ruchti, Musik

Cathrin Legler und Kathrin Bolt, Lesungen

Ganz Ohr – für Ihre Anliegen

Donnerstag 16-18 Uhr, Kirche St.Laurenzen
Gibt es Dinge, die Sie im Moment beschäftigen oder belasten? Sprechen Sie mit einer ausgebildeten Seelsorgerin, einem Seelsorger, der unter Schweigepflicht steht. Ein Angebot für alle, unabhängig von Herkunft und religiöser Zugehörigkeit.

22.10. Cathrin Legler

29.10. Walter Lingenhöle

Tierlisegnungsfeier

Donnerstag, 22. Oktober 2026, 19 Uhr,
Kirche Halden

Tier & Mensch – oft ein wundervolles Team! In der Schöpfungszeit im Herbst feiern wir wieder eine Segensfeier für diese Partnerschaften. Dieses Jahr steht die Schöpfungszeit unter der Frage: «Wertvoll leben – wie geht das?» In der Feier machen wir uns auf eine Entdeckungsreise nach dem Wert des Zusammenlebens mit Tieren.

Bring dein Haustier mit in die Haldenkirche. Liebevoll sprechen wir Mensch und Tier miteinander Gottes Schöpfungssegen zu.



Text: Matthias Wenk; Bild: krista-mangulsone/unsplash

Bruno Fluder von der kath. Cityseelsorge St.Gallen und Matthias Wenk von «reformiert mittendrin» gestalten diese besondere Feier gemeinsam.



OLMA-Gottesdienst

Freudentanz und Luftsprünge

Sonntag, 18. Oktober, 10.30–11.30 Uhr,
Olma-Gelände, Halle 9.2

Wie seit vielen Jahren Tradition feiern wir am letzten Sonntag der Olmazeit einen ökumenischen Gottesdienst auf dem Messegelände.

«Ich setzte den Fuss in die Luft und sie trug» schrieb die deutsch-jüdische Lyrikerin Hilde Domin in unverwüster Zuversicht. Das Motto «OLMA – und Action!» lässt uns in Bewegung kommen. Wie die Kinder auf den OLMA-Plakaten lassen wir uns zu Freudentänzen und Luftsprüngen verführen.

Den Gottesdienst wird der Jodelclub Kreuzlingen unter der musikalischen Leitung von Luzia Bösch begleiten. Sie singen unter anderem die 1. Jodelmesse von Jost Marty.

Mitwirkende: Bruno Fluder, kath. Seelsorger;
Kathrin Bolt, ref. Pfarrerin

SRF Gottesdienst zum Reformationssonntag

Sonntag 1. November 10 Uhr,
Kirche St.Laurenzen

Eintreffen 9.30 Uhr für die Instruktionen von SRF

Erlebe einen besonderen Gottesdienst, der in der ganzen Schweiz und darüber hinaus auf Eurovision live übertragen wird.

Was ist ein selbstbestimmtes Leben?

In diesem Gottesdienst wird die Geschichte von Wiborada erzählt, der ersten heiliggesprochenen Frau der Welt. Reformationssonntag und Allerheiligen fallen an diesem Sonntag zusammen.

Genauso wie die Fragen von damals und heute, die uns inspirieren, glaubwürdig zu sein und zu bleiben als Menschen und als Kirche.

Musik: Bernhard Ruchti, Orgel; Melanie Vesper, Alt; Yuko Ishikawa, Violine

Liturgie: Pfrn. Cathrin Legler und Pfrn. Kathrin Bolt; Lesung: Nadeshna Ley

Der Tod *Last Call* lädt ein

Ein Festival rund um die letzte Reise.

Weitere Infos ↓

Sa,
31. Oktober

Programm

INFORMATION ● BEGEGNUNG ● KLANG- UND BILD-
INSTALLATION ● THEATER ● FILM ● LESUNG ●
ERZÄHLCAFÉ ● FACHVORTRAG ● PERFORMANCES

Der Tod ist kein gern gesehener Gast und trotzdem lädt er sich immer wieder ein. Das Forum Palliative Care der Stadt St.Gallen widmet ihm einen Begegnungstag. Lassen Sie sich im Gespräch mit Fachpersonen und Kulturschaffenden inspirieren und entdecken Sie neue Zugänge zu Sterben, Tod und Abschied.

Tod:sicher – Anfreunden mit der eigenen Endlichkeit

Nichts ist so sicher wie der Tod – wie das Sterben. Alle gehen unaufhaltsam darauf zu, ganz gleich, ob wir uns im Moment gefühlt näher oder weiter davon entfernt befinden. «reformiert mittendrin» lädt mit der Ausstellung «Tod:sicher» dazu ein, innezuhalten und sich mit der eigenen Endlichkeit auseinanderzusetzen.

Vom 2. bis 22. November 2026 verwandelt sich die St.Laurenzenkirche in einen Ort des Nachdenkens und Nachspürens, des Erinnerns und des Trostes.

Die Ausstellung regt mit acht unterschiedlichen Stationen dazu an, das vermeintliche Tabuthema Sterben neu zu betrachten. Sie fordert heraus, weil sie mit unseren alltäglichen Vorstellungen spielt und Gewohntes aufbricht. Sie bietet Raum für Erinnerungen an Menschen, die uns bereits vorausgegangen sind. Neben tiefen Fragen gibt es auch wohlthuende Impulse und hoffentlich Trost für den eigenen Weg.

Nehmen Sie sich Zeit für einen Rundgang – ganz in Ihrem eigenen Tempo. Ob für einen kurzen Impuls im Alltag oder für ein tiefes Nachdenken: Sie sind herzlich willkommen!

Die Ausstellung ist immer dann zugänglich, wenn die Kirche geöffnet ist. Ab und zu werden Seelsorgerinnen und Seelsorger für ein Gespräch da sein.

Konzert-Zeit Linsebühl



Bild: Christine Fischer

Bewegte Zeit – Samstag, 24. Oktober, 19.15 Uhr, Kirche Linsebühl

Christine Fischer (Text) / Barbara Hürlimann (Violine) / Martin Küssner (Orgel)

«Die Zeit ist ein sonderbar’ Ding». Christine Fischer, St.Galler Autorin, geht mit ihren Gedanken dem Phänomen Zeit nach. Sie nimmt weitere Autor*innen mit in ihre Überlegungen auf und spannt einen Bogen von «Sternenstaub» bis zum «Tempo» oder «Stillstand».

Barbara Hürlimann und Martin Küssner intervenieren musikalisch mit Violine und Orgel. Die Orgel mit ihren 129 Jahren ist mit ihrer ganzen romantischen Klangfülle mit dabei. Alle Viere gemeinsam nehmen sie das Publikum mit, «die Welt zu berühren und gleichzeitig verfügbar zu sein für die Welt. Lassen wir uns also bewegen von der Zeit – seien wir Bewegte der Zeit!»

Freier Eintritt – Kollekte

Aktuell aus dem Tablat:

Sieben Meister – ein Weg Eine Meditationsform für den Alltag

Dienstag, 20. Oktober, 19.00 bis 21.30 Uhr
Gemeindezentrum Halden

Thema: «Jesus: mich selber lieben»

Diese ganz einfache Meditationsform von John Selby ist inspiriert von Patanjali, Laotse, Buddha, Jesus, Mohamed, Grudjjeff und Krishnamurti. Die Abende sind gleichzeitig Einführung für Neue und Vertiefung für Geübte. Anmeldung: Niklaus Bayer, 071 288 40 23 oder niklaus.bayer@gmx.ch

Vergebung und Versöhnung im Leben und im Sterben

Donnerstag, 22. Oktober, 19.30 bis 21.00 Uhr
Kirchenzentrum St.Konrad

Mit leichtem Gepäck reist man freier. Das gilt für jede Reise im Leben, auch für die letzte. Dr. Monika Renz, Musik- und Psychotherapeutin am HOCH St.Gallen, teilt ihre Erfahrungen und spricht über Hoffnung, Versöhnung und die Kraft des Loslassens. Zeit zum Austausch beim Apéro. Monika Renz signiert ihre zum Kauf angebotenen Bücher. Kollekte Kontakt: monica.thoma@tablat.ch

Gedanken & Musik «Vorsorgen – Fürsorgen»

Freitag, 23. Oktober, 19.00 Uhr,
Kirche Grossacker

Ich tue, was ich tun kann - das ist Vorsorge. Ich tue, was ich für andere tun kann - das ist Fürsorge. Und was ich nicht tun kann, das vertraue ich Gott an - das ist Glaube. Es erwartet Sie ein Abend über Verantwortung, Veränderung, Beziehungen und Vertrauen, mit passenden musikalischen Stimmungen und Apéro. Texte: Pfarrer Renato Maag; Musik: Esther Uhland, Orgel & Klavier

Menschen aus unseren Kirchgemeinden – ihr freiwilliges Engagement

Name: Doris Nick-Bänziger
Alter: 56

Bezug zur Kirchgemeinde:
Leiterin des Nähcafés in
Wittenbach

Beruf/Tätigkeit: gelernte
«Handarbeits- und Haus-
wirtschaftslehrerin», heute
als Lehrerin an der heilpädagogischen Schule in SG
Dein Lieblingsort in der Stadt: Schloss Dottenwil
an meinem Wohnort Wittenbach



Was hat Sie motiviert, sich freiwillig zu engagieren?

Ich habe mich eigentlich schon immer freiwillig engagiert, in ganz unterschiedlichen Funktionen und in verschiedenen Vereinen. Dieses Engagement war für mich immer selbstverständlich. Der konkrete Anstoss kam dann 2011, als ich über einen Zeitschriftenartikel zum Thema Nähcafé gestolpert bin. Der Gedanke liess mich nicht mehr los: Was macht eigentlich jemand, der keine Nähmaschine besitzt und etwas flicken müsste? Und was macht jemand, der gerne nähen möchte, aber nicht weiss, wie man das anstellt?

Diese Fragen haben mich so beschäftigt, dass ich gemeinsam mit Diakon Ueli Bächtold und weiteren Personen aktiv wurde. Zusammen haben wir den Verein «etwas* Raum für Ideen» gegründet, und 2012, nach einer gewissen Vorbereitungszeit, konnte das Nähcafé Wittenbach schliesslich seine Türen öffnen.

Was war Ihr schönstes Erlebnis bei Ihrer Freiwilligenarbeit?

Mein schönstes Erlebnis war zu beobachten, wie meine Besucherinnen angefangen haben, sich untereinander zu vernetzen. Ganz zu Anfang kamen sie einfach als Besucherinnen ins Nähcafé, lernten sich dort kennen und daraus ist mit der Zeit etwas Grösseres entstanden. Es entwickelten sich gegenseitige Besuche, man übernahm füreinander zum Beispiel das Ferienhundesitting, besuchte sich im Spital, wenn jemand krank war, oder organisierte einen Taxidienst, damit ein Besuch bei uns überhaupt möglich wurde. Kleider werden getauscht, Bücher zu Patientinnen nach Hause gebracht und viele weitere kleine und grosse Handreichungen. So ist eine richtige Gemeinschaft entstanden – eine Gemeinschaft, die es ohne das Nähcafé nie gegeben hätte, weil sich

diese Frauen sonst nie kennengelernt hätten. Besonders schön finde ich auch, dass Frauen aus anderen Kulturen bei uns Anschluss finden. Wir lernen sie kennen, sie lernen uns kennen und wir tauschen untereinander verschiedene Handarbeitstechniken aus. Sie können bei uns die deutsche Sprache anwenden und sie bereichern unser Kuchenbuffet mit ihren eigenen Köstlichkeiten aus ihrer Heimat.

Was würden Sie anderen sagen, die überlegen, sich freiwillig zu engagieren?

Ich würde sagen: E Guets git wieder e Guets. Man gibt und engagiert sich, aber man bekommt dabei auch ganz viel zurück, das ist mir über die Jahre immer wieder bewusst geworden. Freiwilligenarbeit ist für mich eine echte Bereicherung. Ich lerne dabei neue Menschen kennen und aus diesen Begegnungen kann wieder ganz viel entstehen. Neue Ideen, neue Freundschaften, manchmal sogar neue Projekte, an die man vorher gar nicht gedacht hätte. Deshalb kann ich nur allen empfehlen, die überlegen, sich freiwillig zu engagieren: Machen Sie den Schritt. Man bekommt so viel mehr zurück, als man am Anfang erwartet.